

Gemeine Föhren-Buschhornblattwespe

Diprion pini

Baumarten

Föhrenarten, hauptsächlich Waldföhre

Baumarten (lat.)

Pinus sylvestris, Pinus sp.

Symptome

Nadelfrass in Föhrenkronen. Bevorzugt werden 40- bis 80-jährige Reinbestände. Die Afterraupen fressen gesellig, der Maitrieb wird anfangs verschont. Junge Larven fressen zuerst Scharfen in die Nadeln, später wird ein Grossteil der Nadeln verzehrt. Manchmal bleiben von den Nadeln Stummel und die fadenartige Mittelrippe stehen. Auch junge Rinde an den Trieben kann platzartig befrassen werden.

Ursache, Zusammenhang

Die Gemeine Föhren-Buschhornblattwespe bildet pro Jahr zwei Generationen aus. Flugzeit und Eiablage erfolgen im Frühling und Sommer. Die gelbweissen Eier werden in Reihen in aufgeschlitzte Nadeln gelegt und mit einem schaumartigen Sekret festgekittet. Der gesellige Larvenfrass dauert jeweils 5 bis 7 Wochen. Die erste Generation verpuppt sich in den Zweigen oder in Rindenritzen am Stamm, die zweite Generation im Herbst in der Bodenstreu. Die Kokons können im Boden überliegen.

Verwechslungsmöglichkeit

Andere [Blattwespenarten](#) verursachen ein sehr ähnliches Befallsbild. Auch die [Nonne](#) kann Föhrenkronen befrassen, hier kommt es aber eher zu vollständigem Kahlfrass aller Nadeljahrgänge.

Gegenmassnahmen

Massnahmen werden in der Schweiz keine getroffen. Auch bei mehrjährigem Frass sterben die Föhren in der Regel nicht ab. Sie können aber Zuwachsverluste erleiden und werden anfälliger auf weitere Schädlinge und Krankheiten.

Bemerkungen

Durch winterliche Puppensuche in der Bodenstreu kann für das nächste Jahr eine Befallsprognose erstellt werden.



Fressende Afterraupen an einem Föhrenzweig



Verpuppung der 1. Generation an einem Zweigende



Puppen der 2. Generation aus der Bodenstreu können einer Befallsprognose dienen.